

# Deutschlands größte Comic-Shops und Antiquariate

Heute: Sammlerecke Esslingen

Eine Serie von JosefLiebl



Im Antiquariat der Sammlerecke, links der Inhaber Frieder Maier



Im Keller - alles ist noch in Schachteln gestapelt und noch nicht im Antiquariatslager bzw. im Verkaufsladen zur Schau gestellt.

Dadurch hatte er gleich einen recht ansehnlichen Grundstock für ein Comicgeschäft.

Das Geschäft lief nach einiger Zeit im Verkaufsladen und im Versandhandel bestens. Um den Kunden eine noch größere Verkaufsfläche zu bieten, zog die Sammlerecke Ende 1992 in einen noch größeren Laden mit 200 qm um. Hier wurde den Kunden der ganze Bestand an Neuwaren und antiquarischen heften präsentiert. Der Bestand an Comicheften und Romanen war damals (1992) etwa 500.000 Stück.

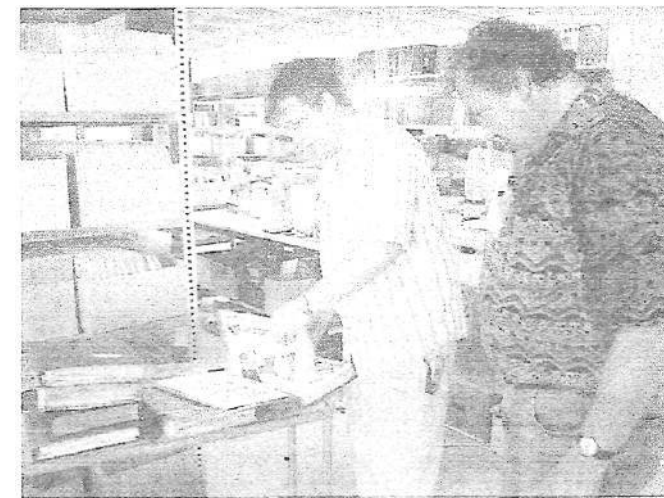
Die Schätze aus den 50er- und 60er Jahren wurden größtenteils über den Versandhandel den treuen Kunden angeboten. Schon über Jahre hinweg führt Frieder Maier auch das komplette Lieferprogramm von sämtlichen deutschen Comicverlagen (immer mit mindestens 2 Exemplaren). Der antiquarische Schwerpunkt liegt nach wie vor bei den Comics aus den 50er und 60er Jahren und hier vor allem bei Lehning. Im Laufe der Jahre wurde die Nürtinger Sammlerecke zum größten Comic-Antiquariat

(zumindest im süddeutschen Raum) und Frieder M. brauchte mehr Platz. So zog er 1998 nach Esslingen um, wo sich auch heute noch sein Imperium befindet. In Nürtingen und Koblenz sind Filialen der Sammlerecke.

In Esslingen sind auf einer Gesamtfläche von 2400 Quadratmetern die wichtigsten Comic- und Romanschätze untergebracht. In Nürtingen sind 20 Mitarbeiter beschäftigt, die sich um die Wünsche der Comic- und Romansammler kümmern. Der heutige Stand ist so, dass Frieder viermal jährlich seinen prall gefüllten Versandkatalog an insgesamt 22000 (!) Sammler und Interessenten verschickt. Auch im Internet wird sein Angebot täglich auf den neuesten Stand gebracht.

## Nun zu meinen Eindrücken bei meinem Besuch.

Mit 6 Mann stürmten wir an einem heißen Sommertag pünktlich um 14.00 Uhr den Verkaufsladen in Esslingen. Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus; hier gibt es die Neuware sämtlicher deutscher Comicverlage. Auch längst vergriffene Verlagspublikationen sind hier noch vorrätig und lieferbar unter anderem das komplette Hethke-Programm der letzten 25 Jahre. Frieder stellte sich an diesem Nachmittag unserer Gruppe aus Bayern persönlich zu Verfügung und zeigte uns alles Sehenswerte. Nach der Besichtigung seines übergroßen Ladens führte uns Frieder in sein Königreich, in die Stockwerke seines kompletten Antiquariats. Alles ist hier bestens sortiert und griffbereit. Kein Wühlen in Kisten ist notwendig. Wir haben die einzelnen Hefte nicht gezählt (sonst wären wir heute noch dort!), aber es dürften rund eine Million gewesen sein. Auch der Keller und weitere Etagen waren voll von Schätzen der 50er bis 70er Jahre. Klar machte ich beim Durchsuchen mehrere gezielte Stichproben, was denn der Frieder alles hat. Nach langem Stöbern war ich überzeugt, dass hier der ganze Lehning-Verlag lagert. Ich konnte feststellen, dass von jeder Nummer nicht nur ein Exemplar abgelegt war, sondern vom Sigurd-GB 85 zehn Stück im Zustand 1 und zugleich 25 mal in unterschiedlichen Zuständen. Dann führt uns Frieder Maier in sein Raritätenkabinett, dort drückte er uns 5x den Sigurd-GB Nr. 1 vom Juni 1958 in die Hand, jedes Heft in Bestzustand! Sepp Schrottner durfte mehrmals sein Lieblingspiccolo, Akim NA Nr. 1 im Bestzustand halten (da verdrehte der Sepp die Augen), oder 7x das Sigurd-Piccolo Nr. 105. Jedes Piccolo war wunderschön und hatte einen Wert von ca. 600 Euro. So mancher Händler hat dieses Heft vermutlich noch nie zu Gesicht bekommen, die Sammlerecke hat es mehrfach zum Verkauf. Dann fragte uns Frieder, wie oft wir MM Nr.



Im Antiquariat: Frieder zeigt in den Mappen seine Raritäten.



Alle mit Raritäten in den Händen: Rudi Mahl mit 5mal Sigurd-Gb Nr. I, Sepp Liebl mit 7mal Sigud-Piccolo Nr. 105 und Akim GB 40, Sepp Schrottner mit 2x Akim NA Nr. 1, Dietmar Tauben mit einem belanglosen Nick

1 von 1951 sehen wollten, zweimal oder 5 mal im schönen Zustand. Alles ist hier vorhanden, auch der legendäre Akim Gb Nr. 40 im Bestzustand.

Aber nicht nur Lehning hat die Sammlerecke in seinem Antiquariat, sondern auch noch viele, viele Comicschätze aus anderen Verlagen der 50er und 60er Jahre. Den ganzen Nachmittag haben wir uns in der Sammlerecke köstlich amüsiert. Natürlich haben wir nicht alles gesehen, der Umfang ist einfach zu groß. Hier brauchte man Tage, nein, Wochen, um alles genau durchzusehen.

Zu guter Letzt erzählte uns der Inhaber noch, dass er im Frühjahr 2004 eine bundesweite Ankaufreise, quer durch Deutschland, plane.

Wer größere Posten aus seiner Sammlung verkaufen möchte, soll sich bei Frieder Maier melden, die Sachen werden dann vom Sammlerecke-Team abgeholt. Die Ankaufreise geht vom Februar bis Mai 2004. Im Mai befindet sich das Ankaufsteam eine Woche in Bayern.

Mit prall gefüllten Taschen verabschiedeten wir uns am Abend vom Team der Sammlerecke. Rupert konnte seine Einkäufe dann gar nicht mehr alle schleppen und ließ sich einen Teil von Frieder mit der Post nachschicken. Esslingen war auf alle Fälle für uns eine Comicreise wert und ein Besuch dort lohnt sich immer.



Die Besuchergruppe vor dem "Supermarkt" Sammlerecke Frieder M. (2. von rechts)

Inzwischen hat jede größere Stadt Deutschlands mindestens einen Comic-Shop. Von München bis Hamburg findet man viele schön eingerichtete Comicläden, die sich je nach der Größe ihrer Verkaufsfläche voneinander unterscheiden. Hethkes Verlagsprogramm findet man in jedem größeren Comicläden, der etwas auf sich hält. Viele Händler haben auch noch gutsortierte Comic-Antiquariate zusätzlich zum Verkaufsladen mit dabei.

Die Comicshops sind zugleich auch noch beliebte Treffpunkte für Gleichgesinnte, also für Fans und Sammler, wie etwa die Romanboutique in Berlin am Nollendorfplatz.

Einer der größten Comicshops Deutschlands mit einem riesigen Antiquariat steht im Herzen Baden-Württembergs, genauer in dem schmucken Städtchen Esslingen.

Im August 2003 machten sich sechs unserer bayerischen Clubmitglieder auf den Weg nach Esslingen, um Frieder Maiers Comic-Imperium (Sammlerecke) einen Besuch abzustatten.

Was wir dort dann in Sachen Comics und Romane sahen und erlebten, war schon mehr als gigantisch. Zunächst aber erst mal das Wichtigste zur Entstehung dieses Ladens und zum Werdegang des heute vermutlich größten Comic-Antiquariats Deutschlands. (Alle Angaben erfuhren wir am 6. August 2003 in Esslingen vom stets freundlich gestimmten Inhaber Frieder Maier.)

Laut Frieder M. begann 1988 zunächst alles in Nürtingen, wo es die Sammlerecke schon ungefähr 20 Jahre gab. Die Sammlerecke war früher eine dieser typischen Tauschläden, in denen sich die Comics und Romane vom Boden bis zur Decke stapelten. Alles wurde vom damaligen Inhaber jahrelang zusammengetragen. Ende der 80er Jahre entdeckte Frieder zufällig diesen Laden in mit dem riesigen Antiquariat in Nürtingen, der zum Verkauf stand. Nach langen Überlegungen und schlaflosen Nächten beschloss Frieder seinen bisherigen Job als Verlagsvertreter zu kündigen und kaufte den ganzen Laden samt Antiquariat auf.



Der Verkaufsladen, so groß wie ein mittlerer Supermarkt